

Niederschrift über die Sitzung des **Bau-, Wege- und Umweltausschusses**  
der Gemeinde Todesfelde in der Gaststätte „Zur Eiche“ in Todesfelde am 30.11.2017

Bezug: Einladung des Ausschussvorsitzenden vom 17.11.2017 mit folgenden Tagesordnungspunkten:

- 1 Einwohnerfragestunde Teil 1
- 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung am 02.05.2017
- 3 Aufstellung von E – Ladesäulen
- 4 Erweiterung der Straßenbeleuchtung
- 5 Wärmedämmung Dachboden Kindergarten
- 6 Empfehlung für den Haushaltsplan 2018
- 7 Bericht des Vorsitzenden
- 8 Einwohnerfragestunde Teil 2

Teilnehmer: - der Ausschussvorsitzende Karl-Heinz Ziegenbein,  
- die Ausschussmitglieder Uwe Höpcke, Klaus-Dieter Kempf, Hans-Christian Rickert, Doris Schümann, Roland Schulz, Manfred Uibel

Es fehlen entschuldigt: Daniel Jahnke, Andreas Scherrer,

Gäste: - die stv. Bürgermeisterin Sabine Grandt

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung, trägt die Tagesordnung vor und stellt fest, dass gegen Form und Inhalt der Tagesordnung keine Einwendungen erhoben werden und dass der Bau-, Wege- und Umweltausschuss beschlussfähig ist.

Zustimmung mit =7= **Ja-Stimmen**

**Zu TOP 1 Einwohnerfragestunde Teil 1**  
= keine Wortmeldungen =

**zu TOP 2** Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 02.05.2017  
= keine Einwendungen =

**zu TOP 3 Aufstellung von E - Ladesäulen**

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) plant in einem 2.Förderaufruf den „Aufbau einer Ladeinfrastruktur“ für Elektrofahrzeuge. Auch die Gemeindevertretung war gefragt worden, ob solche Einrichtung in Todesfelde denkbar wäre. Es wurde im Ausschuss zunächst eine grundsätzliche Ablehnung vertreten, mit der Begründung, dass die mit dem Abbau von Rohstoffen und die für die Fertigung erforderlichen Energiemengen und /- arten eine größere Umweltbelastung darstellen, als durch den Einsatz von Elektrofahrzeugen vermieden werden kann. Die Errichtung von Ladestationen für die Fahrradtouristik (Todesfelde liegt am Mönchsweg und am Limesweg) fand Zustimmung. Mögliche Standorte könnten sich am Gasthof „Zur Eiche“ und am Sportplatz befinden. Um qualifizierte Aussagen über effektive Umweltschutzmaßnahmen und -verfahren zu erhalten, soll der Ausschussvorsitzende den Klima- und Umweltschutzbeauftragten des Kreises Segeberg zu einer Informationsveranstaltung einladen.

Abstimmung: einstimmig mit =Ja=

#### **zu TOP 4 Erweiterung Straßenbeleuchtung**

Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik ist grundsätzlich abgeschlossen. Auch die Justierarbeiten an den Lampenköpfen, wodurch eine ausreichende Ausleuchtung ermöglicht werden sollte, sind durchgeführt. An 3 Standorten konnten die Schattenbereiche durch diese Maßnahme nicht reduziert werden. An der Einmündung der Straße „Friedrichshöh“ in die „Dorfstraße“ und an der Einmündung „Siedlungsstraße“ in die „Dorfstraße“ (beim Schlachter) werden zunächst „rundstrahlende“ Lampen ausprobiert, ggf. eine zusätzliche Lampe einzeln oder 2 Lampen auf T-Mast installiert.

Aufwändiger wird die Ausleuchtung in der „Meiereistraße“ bis zum Ende der Bebauung. Hier ist auf jeden Fall das Aufstellen eines Mastes mit Lampe erforderlich. Für die direkte Zuleitung, aus Richtung Kindergarten, müsste ein Kabelkanal über den Vorhof der früheren Meierei gegraben werden. Nach Kenntnis des Ausschussvorsitzenden ist der Unterbau des Vorhofes sehr massiv (Beton und Steine), was hohe Kosten für Erdarbeiten bedeuten würde. Es wurde vorgeschlagen, eine vor mehreren Jahren verworfene Planung jetzt zu realisieren, nämlich die Meiereistraße in ganzer Länge mit einer Straßenbeleuchtung zu bestücken. Die Kabelverlegung könnte vom westlichen Ende der Dorfstraße (Karl-Heinz Ziegenbein) in der leicht zu bearbeitenden Bankette erfolgen, und bei einer Ausstattung von 4 Straßenlampen relativ kostengünstig ausfallen, allerdings mit schlechter Ausleuchtung. Der Ausschuss beschließt einstimmig mit =Ja= die Wiederaufnahme dieses Vorhabens.

#### **zu TOP 5 Wärmedämmung Dachboden Kindergarten**

Bei einer Begehung des Dachbodens über dem Kindergarten wurde festgestellt, dass das Isoliermaterial nicht mehr den Mindestanforderungen entspricht und teilweise schlecht verlegt ist. Die Gaubensparren sind leicht verformt. Ein anwesender Zimmermeister schätzt die Instandsetzungskosten auf ca. 15.000,- bis 20.000,-€. Der Ausschussvorsitzende wird beauftragt, Angebote einzuholen.

Abstimmung: einstimmig mit =Ja=

#### **zu TOP 6 Empfehlung für den Haushaltsplan 2018**

Für den Haushaltsplan 2018 wird empfohlen:

- 10.000,-€ für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung,
- 20.000,-€ für die Wärmedämmung im Kindergarten und wie alljährlich
- 10.000,-€ für allgemeine Aufgaben bereitzustellen.

Über die Einzelpositionen wurde bereits abgestimmt.

#### **zu Top 7 Bericht des Vorsitzenden**

Der Ausschussvorsitzende berichtet:

- Die Sanierung der Kanalisation im Abschnitt 1 ist nahezu abgeschlossen. Die Restarbeiten werden im Zeitraum für den Abschnitt 2 erledigt,
- Die Abholzung an gemeindeeigenen Knicks ist im Bereich des Sether Weges und der Streuobstwiese an 2 Todesfelder Bürger vergeben,
- Der WZV verfügt seit Kurzem über eine neue leistungsstarke Maschine zur Rissverdichtung von Straßenbelägen. Der Vorsitzende will prüfen, ob diese Maschine auch für Todesfeldes Gemeindestraßen zur Verfügung steht,
- An der Einmündung „Kükelser Weg“ in die „Siedlungsstraße“ wird die Sicht zunehmend durch parkende Fahrzeuge, hauptsächlich Lieferwagen mit hohem Kastenaufbau, in beide Richtungen eingeschränkt, auch die Bankette ist auf der südlichen Seite stark beschädigt („Matschpfütze“). Der Vorsitzende will nach Rücksprache mit dem Ordnungsamt kurzfristig, bis zu einer

- Wetterbesserung, den Einmündungsbereich mit Absperrband trassieren, danach dann mit Begrenzungspfählen und -steinen Sperrflächen schaffen, um den Sichtbereich zu vergrößern,
- die Sachbeschädigungen durch Vandalismus haben in letzter Zeit wieder zugenommen (Schmierereien am Feuerwehrhaus, versuchte Aufbrüche an Schlössern ...)
  - in der Königskoppel wird der Bereich des Schießstands durch die BIMA zum Kauf angeboten. Es ist noch unklar, welche Flächenaufteilungen in diesem Bereich existieren und welche zum Verkauf stehen, ggf. wäre eine Unterbrechung der Wegeverbindung zwischen Todesfelde und Fredesdorf die Folge, oder auch die Bildung einer neuen Jagd, der Vorsitzende schlägt vor, sich intensiv um die Klärung der Sachlage zu kümmern,
  - der Ausschussvorsitzende erinnert daran, dass der Ausschuss sich mit dem Thema „Betreutes Wohnen“ beschäftigen wollte, aber noch nicht aktiv geworden ist,
  - in Voßhöhlen war die Straßenbeleuchtung 3 Tage durch einen Kurzschluss ausgefallen; der Schaden muss schon vor 3 Jahren verursacht worden sein, ist aber erst jetzt nach den vielen Regenfällen durch sickende Feuchtigkeit ausgelöst worden,
  - im „Wietopen-Weg“ ist die Fahrbahn-Teerdecke in vielen Bereichen beschädigt. Der Vorsitzende beabsichtigt, die Schäden in Eigenleistung durch Aufbringen von Betonrecycling zu beheben,
  - das „Land Schleswig-Holstein“ verschenkt zur Zeit Container aller Art, die einmal für die Unterbringung von Asylbewerbern vorgesehen waren; der Ausschussvorsitzende hat die Container im Sammellager in Leck besichtigt und 2 Stück für die Gemeinde bestellt. Zur Zeit besteht eine Warteliste,
  - nachdem im Neubaugebiet „südlich der westlichen Dorfstraße, westlich der Friedrichshöh“ der Wohnungsanteil sich in der Vergabephase befindet, ist der geplante Gewerbeanteil noch gar nicht berücksichtigt; der Vorsitzende schlägt vor, auf dem geplanten Bereich eine Werbetafel aufzustellen, der Ausschuss erweitert diesen Vorschlag, nämlich alle gängigen Werbemittel einzusetzen, voran alle Todesfelder Gewerbetreibende zu bewerben,
  - nach den Stürmen in der letzten Zeit, mussten mehrere Bäume aus Sicherheitsgründen gefällt werden, u.a. eine Eiche am Vossenmoorweg
  - 
  - **zu TOP 8     Einwohnerfragestunde Teil 2**  
= keine Wortmeldungen =

Sitzungsende: 22:38 Uhr

Ausschussvorsitzender

gez. Karl-Heinz Ziegenbein

Schriftführer

gez. Manfred Uibel